

Beschreibung	<u>Quartiersfonds</u> = ist eine begrenzte finanzielle Ressource, die den Bewohnerinnen und Bewohnern der Stadtteilbezirke (und ggf. Ortschaften) zur Verfügung gestellt wird, um eine bewohnerorientierte Umsetzung von Projekten in den Quartieren zu ermöglichen. Die BürgerInnen sollen stärker zu Träger der Entwicklung werden, da sie wesentlich die Entscheidungen über den Mitteleinsatz mit tragen.
Partizipationsstufe	Mitbestimmung und teilweise Entscheidungskompetenz (siehe Ordner „Material_Bürgerbeteiligung_Gesamt“ > JPEG-Bild „Partizipationsstufen“)
Ziele/Funktionen	<ul style="list-style-type: none"> - BürgerInnen sehen sich als Teil ihres gesamten Wohnbezirkes und sind an der eigenständigen Wohnumfeldgestaltung beteiligt - Stärkung des Gemeinwesens - ↑Identifikation mit dem eigenen Wohnumfeld - Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements
Eckdaten der Stadt ¹	<p>Bundesland: Brandenburg EW: 27.029 Fläche: 126,9 km²</p>
<u>Themen</u> ²	<p>BürgerInnen bringen Vorschläge ein z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zuschuss für den Keramikzirkel für die Anschaffung eines neuen Brennofens - Künstlerische Gestaltung von Garagenwänden (siehe Ordner „Material_Bürgerbeteiligung_Gesamt“ > JPEG-Bild „Garagengestaltung_Senftenberg“) - Kinder- und Jugendfest im Rahmen der Jugendfeuerwehr - Aufstellen von Spielgeräten am Planetarium - Zuschuss für die Briesker Ortschronisten - Seitenwände für eine Bushaltestelle - Bereitstellung von Mitteln für Dorffest - Aufstellen einer Bank - Errichtung eines Spielplatzes

¹ <http://de.wikipedia.org/wiki/Senftenberg> [Zugriff: 28.03.2013]

² http://www.senftenberg.de/PDF/B%C3%BCrgerfonds_2012_Umzusetzende_Vorsch%C3%A4ge.PDF?ObjSvrID=2055&ObjID=1212&ObjLa=1&Ext=PDF&WTR=1&ts=1352277251
[Zugriff: 28.03.2013]

<p>Dauer ³</p>	<p>2012</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anfang 2012 Auftaktveranstaltung - von der Auftaktveranstaltung bis 15. Mai 2012 bestand die Möglichkeit Vorschläge einzureichen - Juni/Juli 2012 Abstimmungsveranstaltungen <p>2013</p> <ul style="list-style-type: none"> - bis 31. Januar konnten Vorschläge eingereicht werden - Abstimmungsversammlungen 15 - 23. April 2013
<p>Teilnehmeranzahl, Teilnehmerauswahl</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Personen die in Senftenberg leben und/oder arbeiten und über 16 Jahre alt sind → keine Prüfung der Orts- bzw. Bezirkszugehörigkeit !!! ⁴ <p>Anzahl der Vorschläge ³</p> <ul style="list-style-type: none"> - insgesamt wurden 196 Vorschläge eingereicht - nach Sortierung durch Verwaltung und Bürgervorstände = 168 Vorschläge übrig - davon standen 76 Vorschläge zur Wahl → 21 umsetzbare Vorschläge wurden letztendlich ausgewählt
<p>Aufwand</p>	<p>erstmalig für das Haushaltsjahr 2012 wurde ein Bürgerfonds in Höhe von 20.000 Euro vergeben (Etat der Folgejahre abhängig von der Haushaltssituation der Stadt - s. S. 3 Konzept ⁵)</p>

³ <http://www.senftenberg.de/B%C3%BCrger/B%C3%BCrgerhaushalt-Senftenberg/B%C3%BCrgerfonds/B%C3%BCrgerfonds-Was-ist-das-> [Zugriff: 28.03.2013]

⁴ E-Mail von Stephan Hering - Sachbearbeiter Finanzmanagement, 29.04.2013 um 16:14 Uhr (als Datei im Ordner Material_Bürgerbeteiligung_Gesamt > **E-Mail_Senftenberg_Stadtteifonds**)

Prozessschritte⁵

- 1) Gründung von 9 Bürgerbezirken im Jahr 2011 mit Bezirksvorständen (max. 3 Personen)
- 2) Stadt plant 20.000 € im HH für Bürgerfonds ein
- 3) den 9 Bezirken standen in Anlehnung an ihre Einwohnerzahl und Flächengröße³ folgende Mittel zur Verfügung:
 - Kernstadtbezirke (nochmals in Straßen aufgeteilt – siehe Anlage A Konzept⁵)
 - Senftenberg I, II, III je 3.500 €
 - Bezirke und Ortsteile
 - Brieske 2.300 €
 - Hosena 2.000 €
 - Großkoschen 1.700 €
 - Sedlitz 1.500 €
 - Niemtsch und Peickwitz je 1.000 €
- 4) Erste Bürgerversammlung im Jahr der Einführung (Februar/März 2012)
 - Information der BürgerInnen über Verfahren und Haushalt
 - Wahl Bezirksvorstand
 - ab der Informationsveranstaltung konnten bis zum 15. Mai 2012 Vorschläge für die Verwendung der Fondsbeträge eingereicht werden: schriftlich (Vordruck oder formlos), per E-Mail
- 5) Verwaltung sieht abgegebene Vorschläge in Kooperation mit Bezirksvorständen (dafür vorgesehenes Zeitfenster: 2 Monate)
 - Prüfung der rechtlichen und finanziellen Umsetzbarkeit
 - Bezirksvorstände und Verwaltung bereiten Abstimmungsversammlung vor und haben deren Leitung inne (wenn kein Bezirksvorstand vorhanden ist, übernimmt dies die Verwaltung allein)
- 6) Abstimmungsversammlung in jedem Bezirk
 - Diskussion/Austausch zwischen den BürgerInnen und Bezirksvorstände über die Vorschläge
 - Abstimmung über Vorschläge mittels Wahlzettel, jede/r Anwesende kann eine Stimme vergeben
 - Auszählung der Stimmen → Festlegung des Top-Vorschlags
- 7) Umsetzung der Top-Vorschläge je Bezirk bis spätestens 31. Dezember des laufenden Jahres (eventueller Restbetrag übertragbar auf Folgejahr ODER Übertragung auf nächstmöglichen Vorschlag (Festlegung während der Abstimmungsveranstaltung)
- 8) Rechenschaft
 - sollten Ausführungen nicht möglich sein, muss dies begründet werden
 - über umgesetzte Vorschläge wird mittels Internet, Amtsblatt und lokale Presse informiert

⁵ http://www.senftenberg.de/PDF/Konzept_zum_B%C3%BCrgerhaushalt.PDF?ObjSvrlID=2064&ObjID=18&ObjLa=1&Ext=PDF&WTR=1&ts=1354185690 [Zugriff: 28.03.2013]

<p>Prozesssteuerung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - 2 Mitarbeiter aus dem SG Finanzmanagement (buergerhaushalt@senftenberg.de) erreichbar über Telefon oder Kontaktformular über die Internetseite - Bezirksvorstand <ul style="list-style-type: none"> o auf Grundlage freiwilliger Beteiligung (in der Regel sollte dieser aus 3 BürgerInnen je Bezirk bestehen) o findet sich kein Vorstand wird die Leitung von der die Stadt übernommen o Mitglieder sind auf unbestimmte Zeit tätig, können jederzeit zurücktreten (neues Mitglied wird geworben) - Umsetzung der Vorschläge erfolgt durch Verwaltung selbst oder Bezirk⁴ <ul style="list-style-type: none"> ➔ Projekte in der Größenordnung, dass größtenteils auf Ausschreibungen verzichtet werden kann und Vergleichsangebote genügen ➔ ansonsten muss eine Realisierung über die Stadt Senftenberg im gesetzlich vorgeschriebenen Rahmen erfolgen - Bürgerfond-Abrechnung⁴: <ul style="list-style-type: none"> ➔ Auszahlung der Mittel erfolgt i.d.R. über die jeweiligen Fachämter, die normalerweise solche Zuschüsse oder Baumaßnahmen bearbeiten würden ➔ Zusammenfassung, Gesamtabrechnung, Überwachung und der Übertrag von Restmitteln auf das Folgejahr erfolgt durch Finanzmanagement
<p>Öffentlichkeitsarbeit³</p>	<p>Anfang 2012 wurde eine Broschüre an alle Haushalte verteilt = Einladung aller interessierten BürgerInnen zur Teilnahme an der Informationsversammlung in dem jeweiligen Bezirk</p>
<p>Finanzierung</p>	<p>über den laufenden Haushalt</p>
<p>Beteiligte Ämter/ Ansprechpartner</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Finanzverwaltung: SG Finanzmanagement (buergerhaushalt@senftenberg.de) - Bezirksvorstände
<p>Verbindung zu anderen Methoden</p>	<p>Bürgerversammlung (evtl. Stadtteilforen Osnabrück → gleiche Aufteilung der Beteiligungsräume)</p>
<p>Stärken</p>	<ul style="list-style-type: none"> - BürgerInnen sehen tatsächliche Ergebnisse nach der Umsetzung (entsprechend ihrer Vorstellungen und Vorschläge) - auch mit geringen finanziellen Mitteln kann Gemeinwesen gestärkt und unterstützt werden - ↑ Identifikation der BürgerInnen mit ihrem Lebensumfeld - kein überkomplexes Verfahren

<p>Schwächen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Mitgliedschaft im Bezirksvorstand ist unbefristet und erfordert Kontinuität sowie Verbindlichkeiten - es ist darauf zu achten, dass auch bestimmte Zielgruppen angesprochen werden, welche sich nicht so rege beteiligen, deren Interessen aber ebenso Gehör finden müssen (z.B. junge Menschen)
<p>Besonderheiten/ Hinweise</p>	<ul style="list-style-type: none"> - wird in dieser Form bisher kaum in deutschen Städten umgesetzt - verbreiteter sind eher Quartiersfonds im Rahmen von „Soziale Stadt“-Projekten (z.B. Berlin Moabit-West – siehe Quartiersmanagement im Handlungsfeld „Stadtteil- und Ortschaftsbezogene Beteiligung“)
<p>Wieso interessant und erfolgreich für Görlitz?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - geringer finanzieller Aufwand trifft auf gute Resonanz bei Bürgerschaft - überschaubarer Ablauf <p>= echte Partizipation!!!!</p>
<p>Quellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ http://www.senftenberg.de/PDF/Konzept_zum_B%C3%BCrgerhaushalt.PDF?ObjSvrID=2064&ObjID=18&ObjLa=1&Ext=PDF&WTR=1&ts=1354185690 [Zugriff: 28.03.2013] → KONZEPT auch als direkt angehängte Datei im Ordner Material_Bürgerbeteiligung_Gesamt: > PDF Konzept_Bürgerhaushalt_Senftenberg ▪ http://www.senftenberg.de/PDF/B%C3%BCrgerfonds_2012_Umzusetzende_Vorsch%C3%A4ge.PDF?ObjSvrID=2055&ObjID=1212&ObjLa=1&Ext=PDF&WTR=1&ts=1352277251 [Zugriff: 28.03.2013] ▪ http://www.senftenberg.de/B%C3%BCrger/B%C3%BCrgerhaushalt-Senftenberg/B%C3%BCrgerfonds/B%C3%BCrgerfonds-2013 [Zugriff: 28.03.2013] ▪ http://www.senftenberg.de/B%C3%BCrger/B%C3%BCrgerhaushalt-Senftenberg/B%C3%BCrgerfonds/B%C3%BCrgerfonds-2012 [Zugriff: 28.03.2013] ▪ http://de.wikipedia.org/wiki/Senftenberg [Zugriff: 28.03.2013] ▪ http://www.senftenberg.de/B%C3%BCrger/B%C3%BCrgerhaushalt-Senftenberg/B%C3%BCrgerfonds/B%C3%BCrgerfonds-Was-ist-das- [Zugriff: 28.03.2013] ▪ http://www.senftenberg.de/PDF/B%C3%BCrgerfonds_2012_Umzusetzende_Vorsch%C3%A4ge.PDF?ObjSvrID=2055&ObjID=1212&ObjLa=1&Ext=PDF&WTR=1&ts=1352277251 [Zugriff: 28.03.2013] ▪ http://www.pss-berlin.eu/content/e4011/e4057/index_ger.html [Zugriff: 23.05.2013] ▪ E-Mail von Stephan Hering - Sachbearbeiter Finanzmanagement, vom 29.04.2013 um 16:14 Uhr als Datei im Ordner Material_Bürgerbeteiligung_Gesamt > E-Mail_Senftenberg_Stadtteifonds